

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 6

Artikel: Über 60'000 Leute ausgebildet
Autor: Aeschlimann, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

20 Jahre Zivilschutz-Ausbildungszentrum der Stadt Bern

Über 60 000 Leute ausgebildet

Vor 20 Jahren wurde im äussersten Westen der Stadt Bern, in Riedbach, diese Ausbildungsstätte für den Zivilschutz eröffnet. Erbaut wurde sie durch den damals bekannten Architekten Fritz Stalder, der selber aktiver Zivilschutzangehöriger war und daher wusste, welche praktischen Anforderungen gewünscht waren.

PETER AESCHLIMANN

Im Laufe der Jahre wurde das Ausbildungszentrum immer wieder den Bedürfnissen und Anforderungen der Ausbildung angepasst. Mit Befriedigung darf heute festgehalten werden, dass es nach wie vor stark ausgelastet ist und auch allen modernen Anforderungen entspricht.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich das Zentrum auf dem Gebiet der Zivilschutzausbildung der Stadt Bern einen beachtenswerten Ruf geschaffen, der heute wegweisend ist. In der Ausbildung standen und stehen Leute, die den erhaltenen Auftrag mit vollem Einsatz, Kraft und Ausdauer in die Tat umsetzen; Leute, ohne die der Zivilschutz der Stadt Bern nicht den derzeitigen Stand erreicht hätte. Voraussetzungen dazu bildete stets eine kleine, aber gut funktionierende Verwaltungsabteilung an der Nägeligasse, die den ganzen

administrativen Bereich des Kurs- und Kontrollwesens unbürokratisch und bürgernah bearbeitet.

Im Ausbildungszentrum sind heute neu eine hauptamtliche Instruktorin und acht hauptamtliche Instruktoressen, inklusive der Leitung, im Vollamt beschäftigt. In den letzten 20 Jahren wurden 1734 Kurse und Rapporte durchgeführt, an denen 60750 Zivilschutzpflichtige teilnahmen, die insgesamt 212640 Dienstage leisteten. Interessant dürfte die Feststellung sein, dass der Nettoaufwand der städtischen Zivilschutzorganisation für 1993 weniger als 45 Franken pro Einwohner und Jahr beträgt.

Hoher Stand der Ausbildung

An der Jubiläumsfeier wiesen der Ausbildungschef des Bundesamtes für Zivilschutz, Hans Hess, und der Vorsteher des kantonalen Zivilschutzamtes, Franz Reist, auf die neuen Aufgaben hin, die das städtische Ausbildungszentrum im Hinblick auf das Zivilschutzleitbild 95 zu übernehmen hat. Mit dem Leitbild, das bekanntlich eine Katastrophenhilfeorganisation in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Armee vorsieht, wird der Zivilschutz eine neue Bewährungschance bekommen. H. Feuz, Leiter der Abteilung Zivilschutz und Quartieramt, informierte die grosse Teilnehmerschar in einem kurzen, aber interessanten und aussagekräftigen Rückblick über die 20jährige Geschichte des Ausbildungszentrums.

Peter Aeschlimann, Adjunkt Abteilung Zivilschutz und Quartieramt, orientierte die Anwesenden über die heutigen Ausbildungsgrundsätze in der Ausbildung. Der persönlichen Aus- und Weiterbildung des

hauptamtlichen Instruktionspersonals wird grösste Bedeutung zugemessen. Nebst dem entsprechenden Besuch von Kursen bei Bund und Kanton und dem Personalamt der Stadt Bern werden laufend die fachspezifischen Ausbildungsgänge intern organisiert und durchgeführt. Dabei geht es vor allem darum, die wesentlichen Grundsätze und Merkmale einer modernen Erwachsenenschulung in die Zivilschutzausbildung zu integrieren und anzuwenden. Peter Aeschlimann wies erfreut darauf hin, dass die Grundausbildung in der Stadt Bern einen hohen Stand aufweist und eigentlich – abgesehen von ganz wenigen Ausnahmen – zu keinerlei Beanstandungen Anlass bietet. Die Anlässe sind gut organisiert und werden professionell vermittelt.

Einfache Feier

Schon bei der Einweihung des Ausbildungszentrums wurde von einer kostspieligen Feier abgesehen und auch beim 20-Jahr-Jubiläum wurde auf eine grosse Veranstaltung verzichtet. Vielmehr wurde mit einer bescheidenen, schlichten aber würdigen Feier die Gelegenheit zur Begegnung und zum gemeinsamen Gespräch geschaffen.

Bei einem feinen Frühlingsmittagessen konnte die Festgemeinde den Erfahrungsaustausch pflegen. Von dieser Möglichkeit wurde auch rege Gebrauch gemacht. Vertreter von Bund und Kanton, von anverwandten Orten, militärischen Stellen, Nachbarn und nicht zuletzt pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genossen diesen kurzen und intensiven Akt sichtlich. ▲

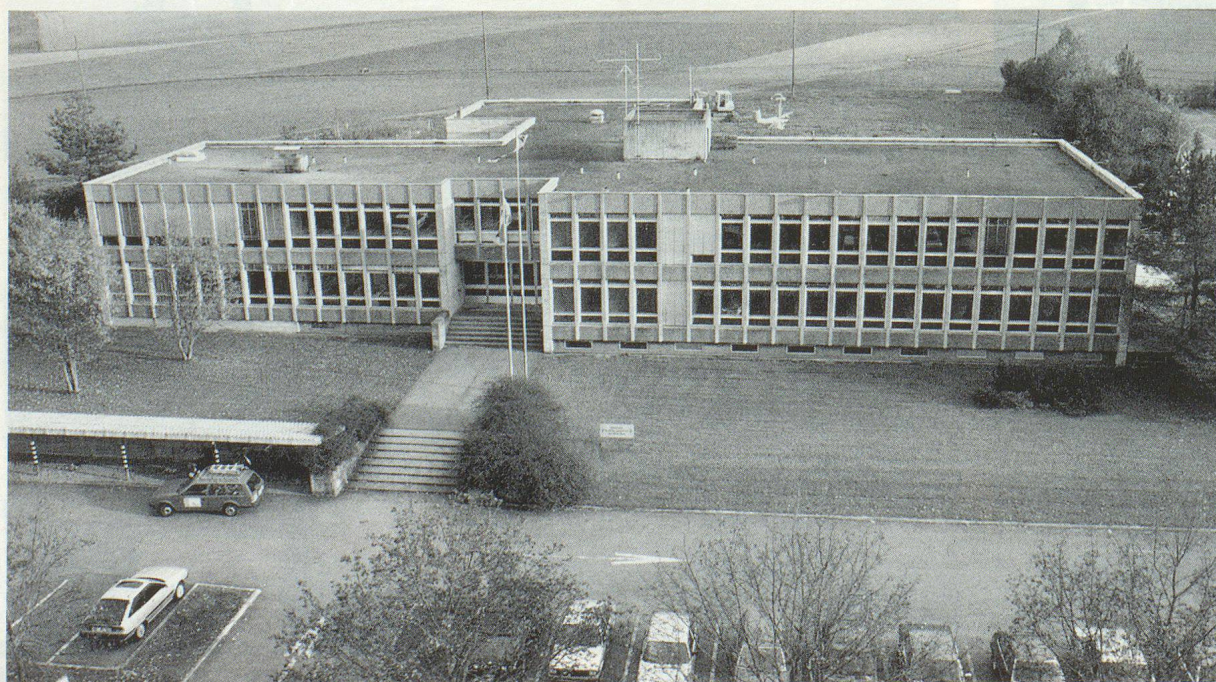


FOTO: ZVG

Nach einem durchdachten Konzept erstellt und laufend den neuen Erfordernissen angepasst: das Zivilschutz-Ausbildungszentrum der Stadt Bern.